

Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Band: 20 (1938)
Heft: 7

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer Frauenblatt

Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur

Offizielles Publikationsorgan des Bundes Schweizer Frauenvereine

Verlag: Orelli-Füssli, Schweizer Frauenblatt, Winterthur

Interzonen-Annahme: Publikations- u. G. Martigasse 1, Winterthur, Telefon 21-44, sowie deren Filialen. Postfach-Ronto VIII b 88

Administration, Druck und Expedition: Buchdruckerei Winterthur vorm. G. Vinken u. Co., Telefon 22-252. Postfach-Ronto VIII b 88

Infektionspreis: Die einpaltige Roma...

Abonnementspreis: Für die Schweiz per Post jährlich Fr. 10.30...

Wir lesen heute: Drei Volkenscheidel, Die Lebensmittelpreise, Hauswirtschaft und Erziehung

Wochenzyronit

Inland

Der nächste Sonntag ist ein bedeutungsvoller...

Der Nationalrat ist wider Erwarten mit der...

Bei dieser Gelegenheit ist übrigens der Einspruch...

Gegenwärtig beschäftigt sich die öffentliche...

Im Voller Großen hat sich bereit gegen die...

Unland. Wieber eine politische Senation erhitzen Range!

erwähnt Umbildung des Kabinetts ist bereits...

Frankreich verurteilt, wurde in treffender Weise durch einen...

Welches sind die Ursachen der Entvölkerung...

In Großbritannien zeigte sich eine offensichtliche Abnahme der...

Die aktuellen Bevölkerungsprobleme in den verschiedenen europäischen Staaten

Von Dr. S. Adamovic

Rektorin am staatlichen Hygieneinstitut von Warschau

Das Bevölkerungsproblem hat von jeher die...

Die Abnahme der Geburten während des Weltkrieges...

Vergleiche mit dieser Zahl mit der des Jahres...

Für jedes Land hängt die natürliche Zunahme...

Das Problem zeigt sich jedoch in ganz...

Wenn wir die Ziffern der verschiedenen...

Die ersten Anzeichen eines Rückgangs in der...

Die Befragten, welche das Bevölkerungsproblem...

* Dank dem Entgegenkommen der Referentin...

Sophie Hemmerli-Marti

zu ihrem siebenzigsten Geburtstag (18. Februar). Sehr verehrte, liebe Frau!

Gottlob, es tauct wieder, Du bist nicht nur eine gute Mutter, sondern auch eine gute Freundin...

berührt Du ihre Hand, und Du gibst ihnen - kein...

Marianne von Wereskin

Eine persönliche Erinnerung. Die zufällige Freizeitsinnentherapie in jenem Hause...

Gottlob, es tauct wieder, Es ist nicht möglich...

Und noch einmal, "Dank-begriffe" für Dein...

Wenn Du lange noch schaffest! Möge Dein...

Marianne Wereskins Liebe zum Menschen war...

Schaffhausen: Verband Frauenhilfe, Donnerstag, 24. Februar, 14 Uhr, im katholischen Vereinshaus: Jahresversammlung. Nach dem Geschäftsstratanden Vortrag von Schwester Maria Waldbogel, Hausmutter d. 8 Mädchen-Waisengemeinschaften, Zürich. Leben und Arbeit in einem unierer Erziehungsheim.

Basel: „Centrale Kunst- und Beratungsstelle für Frauen, Dienstag, 22.

Februar, 20.15 Uhr, Frauen-Union, Fluggasse: Jahresversammlung. Nach dem Geschäftsstratanden Vortrag von Dr. med. Felix Stähelin, Basel: Die Eheberatungsstelle.

Zürich: Bucerumklub, Samstag, 26. 21. Februar, 17 Uhr: Musikfektion, Konzert: Liliana Coriova, Sopran. Am Flügel: Binina Rascher-Cairati. Eintritt für Nichtmitglieder Fr. 1.50.

Basel: Schwed. Dame n-Automobilklub, 25. Februar: Musik und Tanz im Klublokal.

Redaktion:
Maaemeyer Teil: Emmi Bloch, Rüdli 5, Stimmstrasse 20, Telefon 32.203.
Heuteilteil: Anna Szepan-Duber, Rüdli, Freudenbergrasse 142, Telefon 22.608.
Wochenchrift: Selene David, St. Gallen.

Haushaltungsschule „Hortensia“

Wenn Ihre Tochter eine vielseitige, praktische Hausfrau werden soll, dann schicken Sie dieselbe in die
Le Mont sur Lausanne — Sonntige und gesunde Höhenlage (720 m über Meer)
Für Deutschschweizerinnen Spezialklasse zur gründl. Erlernung der französischen Sprache
Beginn der Kurse: 1. Mai und 1. Oktober. — Pensionspreis Fr. 125.— pro Monat.
Verlangen Sie ausführlichen Prospekt.

Ausbildung zur Erzieherin

für Kinder von 3-10 Jahren in Jahreskurs.
Theoretische und praktische Fächer
Kürzere Frist für Hospitantinnen*
2. Mai Wiederbeginn.
Die Leiterin: MARIE von GREYERZ
P 1012 Y
Sonneck Münsingen

Ecole horticole pour jeunes filles
La Corbière Estavayer le Lac
(am Neuenburgersee)

Berufsausbildung und kurzfristige Kurse für Garten-, Liebhaberinnen, Französische Umgangssprache.
Direktion: Frauen Grüninger und Chatoney, Prosp. auf Verlangen.



MAGGI'S Schweizer Suppe

Neu!
Ja, etwas Neues! Eine herrliche Suppe aus dem herblichen Gemüsegarten, mit kräftiger, gehaltvoller Fleischbrühe und angenehm gebunden durch eine feine Grießeinlage. Eine überaus wohlschmeckende Suppe, hergestellt nach bestem Hausrezept. Sie wird auch Ihnen Freude machen!

GIGER-KAFFEE
ist
Qualitäts-Kaffee!

Über 20 verschiedene Mischungen
HANS GIGER, BERN
KAFFEE-GROSSRÖSTEREI
TEL. 22.735
P 0465 Y

Seifenspäne mit Borax

Weisse Taube
für die Waschmaschinen
das Beste

J. Kolb, Seifenfabrik
Zürich

Inserate
für offene Stellen u. für Stellensuchende
haben guten Erfolg
im
Schweizer Frauenblatt

Reinen Atem
durch tägliches Gurgeln mit **Sansilla**
dem Wunderwasser für einen reinen Rachen
Originalflaschen Fr. 225.350. Erhältl. in Apotheken

Sie erhalten gratis
ein Muster für 1 Liter des bekömmlichen, nicht aufregenden und der Verdauung zuträglichen
VOLG-Apfeltee
gegen Einsendung Ihrer Adresse an den Verband schweiz. Landwirtschaftl. Genossenschaften (V.O.L.G.) Winterthur

Ev. Töchter-Institut Horgen (am Zürichsee)
Kochen, Haushaltung, Sprachen
Kursbeginn: 1. Mai und 1. November
Verlangen Sie Prospekte P 5192 Z

LUZERN
Hotel Waldstätterhof beim Bahnhof
Hotel Krone am Wannersee
Alkoholfreie Häuser, Stiftung des gemeinnütz. Frauenvereins Sektion Stadt Luzern. P 1039 Lz.

Sommerkurs für junge Mädchen
im Landhaus Rebstock, Seeburg b. Luzern
Mai bis Oktober.
Ziel: Erleichterung von jungen, bereits berufstätigen, studierenden od. beruflich noch unentschlossenen Mädchen durch gemeinsame Arbeit u. Besinnung.
Fächer: Einführung in Hauswirtschaft, Gartenbau und Kinderpflege, Literatur, Besprechungen über soziale und kulturelle Fragen.
Erholungs: Tunen, Rudern, Schwimmen, Musik, Wandern.
Aufnahmebedingungen: Alter: 18 bis 24 Jahre. Preis pro Monat: Fr. 120.— bis Fr. 150.—.
Leitung: Schwester Helene Nager, Landhaus Rebstock, Seeburg b. Luzern, Tel. 20.445. P 1417 Lz.

Verkaufsmagazine
in:
Zürich Madretsch
Winterthur
Wädenswil Solothurn
Horgen Thun
Oerlikon Burgdorf
Mellen Langenhai
Allstetten Neuenburg
Bern La Chaux-de-Fonds
Biel Luzern

MIGROS

Schaffhausen Buchs
Neuchâten Appenzell
Chur Herisau
Aarau Frauenfeld
Brugg Kreuzlingen
Basel Wil
Zug Basel
Glarus Liestal
St. Gallen Laufen
Rorschach Pfundstuf
Allstetten Deisberg
Ebnet-Kappel Zolingen

selbst behalten will — denn jetzt wird dann wieder einer dieses hohe Einkommen der Migros — das sie nie gehabt hatte — mit Riesenlettern an die Wand malen. — Abenteuerlich!
Verehrte Frauen, daß in euren Köpfen und Herzen weiß und schwarz schwarz bleibe, daß 1+1=2 bleibe und daß ihr euch auf den eigenen Kopf und das eigene Empfinden in alle Zukunft verlassen mögt — daß euch „Gedrucktes“ Augen und Urteil nicht zum Fimmern bringe — das ist eine letzte Hoffnung der Welt...
„Abenteurer“... 25 Jahre lang schlief ich in meinem soliden tannenen Bett, eine wahrhaft solide Schlummerkiste (von Schlafwandeln keine Spur... und sitzbeim Essen auf der Bank, die wir uns als bescheidener Angestelltenhaushalt damals anschafften — seit 8 Jahren haben wir wieder eine Hausgehilfin, immer dieselbe seit 7 Jahren, sogar einen Hund (immer derselbe seit 6 Jahren), seit 5½ Jahren immer denselben treuen Fordwagen — in die Politik bin ich erst vor 2 Jahren eingetreten und kann deshalb noch nicht Rückschlüsse ziehen.
„Abenteurer“ — „Nachtwandler“ — und trotz allem haben sie etwas recht, wenn auch anders, als sie's meinen. Abenteurer? — ja, von Jugend an zog es mich an — Abenteurer möchte ich der Jugend röhren. Jener Mut und jene Sehnsucht ins Unbekannte, Unerschlossene, in unerforschte Möglichkeiten hinaus. Jenes Anvertrauen an Mächte, die wir fühlen, aber nicht kennen und nicht beweisen können. Der Mann, der vor 450 Jahren die Welt vom Westen ins Namenlose hinausfuhr. Jene die neue Welten in sich selbst entdeckten und so das Leben milchmühtend, den Mächten dieser Welt kraft und namens eigener Erkenntnis entgegenstellten — Abenteurer des Glaubens. Wo ist der Mann, dessen Name uns überliefert und der von seiner Zeit nicht Abenteurer und Nachtwandler gescholten wurde, weil er die Grenze des nützlich-ernen Alltags ins Unbekannte, Ungreifbare überstiegen?

Abenteurer und Nachtwandler. Die Zukunft wird entscheiden.

Migros-Abschläge: Original-„Santa-Sabina“
Das Fett mit dem höchsten Buttergehalt 20%!
(440 g-Tafel Fr. 1.—) per ½ kg Fr. 1.13
Bisherige Packungen werden zu 95 Rp. verkauft.

Weinbeeren, kalif. Auslese (950 g-Paket 75 Rp.)	per ½ kg	39 ½ Rp.
Sultaninen, Smyrna-Auslese (640 g-Paket 75 Rp.)	per ½ kg	58 ½ Rp.
Haselnußkerne, la Levantine (540 g-Paket Fr. 1.—)	per ¼ kg	46,3 Rp.

Original-subrett per ½ kg 91 Rp.
100 eingesottene Butter (650 g-Tafel Fr. 1.—)
Wenn schon Süßfett — dann die Originalqualität!

Cocosfett, Ceylona per ½ kg 64,1 Rp.
aus dem besten Rohmaterial!
(585 g-Tafel 75 Rp.)

*Schübige, nach St. Galler Art, große, per Paar Fr. 1.—
*Schwarzenmagen, ff per 125 g 18 Rp.

Bohnen gedörrt, hiesige per 100 g 60 Rp.
(125 g-Paket 75 Rp.)

Schokolade per 100 g
mit Frucht-Crème-Füllung { Erdbeer* 38 ½ Rp
 Aprikose 38 ½ Rp

Ferner unsere Spezialitäten:
Jowanub (Milch mit ganzen Nüssen) per 100 g
Edelbitter, Rahm-Schokolade
Hadaub (Milch mit gem. Nüssen)
Jomanda (Mandelmilch) 33 ½ Rp.
Mokka-Milch, Jowa-Mandeln (Milch mit ganzen Mandeln)
Jowa-Nissetten (Haseln-Vollm., Glandula-Nougat) (75 g-Tafel 25 Rp.)

Unsere Zehner-Tafeln
4 feine Sorten 40 g und 30 g je 10 Rp.

Appell an den Frauenverstand!

Mit Recht wird gesagt, daß die Frau die Dinge der Welt mehr gefühlsmäßig beurteilt: Da aber wo überblickbare Tatbestände des täglichen Lebens in Frage kommen, ist die Frau viel positiver, nüchterner im Urteil als der Mann, der sich viel leichter die einfachsten Dinge „verkompliziert“ und „verkonfusionieren“ läßt.
Wer will behaupten, daß unsere heutige Welt vernünftig regiert sei? Alles wackelt: das Geld, das gegebene Wort die heiligsten Verträge, der Friede, ja sogar am Höchsten, was der gläubige Mensch kennt, wird gerüttelt! Die Unsicherheit herrscht auf allen Gebieten — letztlich schlug sogar einer vor, man könnte einmal den Versuch machen, anstatt am Franken herum zu „schwirren“, den Meter und das Kilo etwa um 20 Prozent „abzuvertern“, d. h. kürzer bzw. leichter zu machen; dann könnte man wirklich sagen: „Ein Franken bleibt ein Franken“, und die Statistik würde auch nichts merken. — Ich wage nicht zu behaupten, ob das ein ganz Gescheiter oder ein Spaßvogel war, denn wenn man heute die „strübsten“ Theorien ablehnt, weil sie mit der sicht- und greifbaren Welt in Widerspruch stehen, so gilt man leicht als gewissenshaftlich minderwertig und wird von vollversierten Schulmeistern wohlwollend bemitleidet...
Es ist mir in der Schule einmal vorgekommen, daß ein Lehrer mich aus irgendeinem Grunde hinauswickte und offenbar in der „Täusch“ den staunenden Kameraden erklärte, der junge Mann sei wohl nicht ganz recht im Kopf. Daraufhin erfuhr ich, wie schwer es ist, sich über diesen Punkt Gewißheit zu verschaffen: Kaum fragt man einen, ob man recht im Kopf sei, so schaut man die Befragte schon so „beobachtend zweifelnd“ an, daß einem selber allerhand als möglich vorkommt. Zum Glück gibt einem das Leben selbst bald die richtige, beruhigende Antwort.
Jetzt geht es mir fast wieder so. Da steht in der Zeitung: „wirtschaftlicher und politischer Abenteurer“ und „Nachtwandler“... Das steht schwarz auf weiß in der „maßgebenden“ Schweizerpresse. Da muß man doch das Inventar machen, um ins reine zu kommen; stehe ich mit beiden Beinen auf dem Boden oder stimmt etwas nicht? Da sind nun die Frauen am besten berufen zu urteilen; sie wissen seit 12 Jahren, ob das, was ich getrie-

ben, „Abenteurer“ ist. Stück um Stück einer fachmännischen Arbeit wurde da aufgebaut — hoch hinauf — die Fundamente waren stark genug, — konservativ wurde gehaushaltet — ein wirkliches Lebensmittelgeschäft, kein Bazar betrieben — streng beim rechtschaffenem Material und bei ehrlichen Kalkulation geblieben, der Kalkulation auf Materialbasis. Die ersten Mitarbeiter waren immer dieselben vom ersten Tag an — sie alle sind als Leiter des umsatzmäßig größten Privatunternehmens des Landes in Lebensmittelhandel so einfach sachlich geblieben wie in den Anfängen. Keine Luxusbüros, keine Titel — überall offene Türen — eine große Schar Zusammenarbeitender, keine Spekulationen über die treue Fürsorge für seine Abnehmer hinaus, eine stetige zähe Konsolidierung des Betriebes zur Sicherung aller Beteiligten, ein Pensionsfonds von bald 1½ Millionen Franken... Eine wahrhafte, zuverlässige Kundschaft und stets die gleichen, im solidesten sogenannten „Migrosgeist“ arbeitenden Lieferanten. Angemessene Schulden und angemessene Reserven, eine solide Bilanz.
Wo ist da der „wirtschaftliche Abenteurer“ und wo der „Nachtwandler“?
Aha, wahrscheinlich bei den Aufwendungen für Sachen, die den „Laden“ nichts angehen — dieser „Hotel-Plan“ zum Beispiel!!! Aber da machen jetzt doch gegen 900 Klein- und Mittel-Hotels ganz freiwillig mit der Ruf „der teuren Schweiz“ wurde erschlagen, Holland und England wurden für die kühne Neuerung gewonnen, die Bergbahnen wurden populär gemacht und so viele, so unzählige viele haben reiche Ferienfreude! Ja — aber sein Geld verlieren ist „unsolid“, macht einen schlechten Eindruck, beinahe unmoralisch — Alles gut im Geschäftsjahr 1938/39 werden wir nun beweisen, daß sozusagen nichts mehr verloren wird — für die Vergangenheit bitte ich sehr um Entschuldigung... A propos, eben kommt der Entschneider der Steuer-Oberrekurskommission, der vom Hotel-Plan übernommene Verlust müsse bei der Migros als Gewinn versteuert werden; zu dem paar hunderttausend Franken Verlust haben wir nun dieser Tage noch 135,431 Franken extra Steuer dafür bezahlen müssen mit der Begründung, wir seien ja selber schuld... Ja, ja, man hat's nicht leicht, wenn man den Gewinn nicht

selbst behalten will — denn jetzt wird dann wieder einer dieses hohe Einkommen der Migros — das sie nie gehabt hatte — mit Riesenlettern an die Wand malen. — Abenteuerlich!
Verehrte Frauen, daß in euren Köpfen und Herzen weiß und schwarz schwarz bleibe, daß 1+1=2 bleibe und daß ihr euch auf den eigenen Kopf und das eigene Empfinden in alle Zukunft verlassen mögt — daß euch „Gedrucktes“ Augen und Urteil nicht zum Fimmern bringe — das ist eine letzte Hoffnung der Welt...
„Abenteurer“... 25 Jahre lang schlief ich in meinem soliden tannenen Bett, eine wahrhaft solide Schlummerkiste (von Schlafwandeln keine Spur... und sitzbeim Essen auf der Bank, die wir uns als bescheidener Angestelltenhaushalt damals anschafften — seit 8 Jahren haben wir wieder eine Hausgehilfin, immer dieselbe seit 7 Jahren, sogar einen Hund (immer derselbe seit 6 Jahren), seit 5½ Jahren immer denselben treuen Fordwagen — in die Politik bin ich erst vor 2 Jahren eingetreten und kann deshalb noch nicht Rückschlüsse ziehen.
„Abenteurer“ — „Nachtwandler“ — und trotz allem haben sie etwas recht, wenn auch anders, als sie's meinen. Abenteurer? — ja, von Jugend an zog es mich an — Abenteurer möchte ich der Jugend röhren. Jener Mut und jene Sehnsucht ins Unbekannte, Unerschlossene, in unerforschte Möglichkeiten hinaus. Jenes Anvertrauen an Mächte, die wir fühlen, aber nicht kennen und nicht beweisen können. Der Mann, der vor 450 Jahren die Welt vom Westen ins Namenlose hinausfuhr. Jene die neue Welten in sich selbst entdeckten und so das Leben milchmühtend, den Mächten dieser Welt kraft und namens eigener Erkenntnis entgegenstellten — Abenteurer des Glaubens. Wo ist der Mann, dessen Name uns überliefert und der von seiner Zeit nicht Abenteurer und Nachtwandler gescholten wurde, weil er die Grenze des nützlich-ernen Alltags ins Unbekannte, Ungreifbare überstiegen?

Letztes Bild: die Wirklichkeit.
Waren es nun Freijünge, Konservative, Bauernparteieller etc. oder „Abenteurer“ und „Nachtwandler“, die unser Land in seine 4-Milliarden-Schuld (1000 Fr. auf jeden Einwohner) hineinwirtschafteten, die 3 Milliarden (750 Fr. pro Kopf vom Staug, lieng, die eine Mammut-Käseunion großgezogen, bis der Export kaputt ist und bis wir in Milch und Milchprodukt erstickten (dabei macht die Käseunion selbsterheblich einen Gewinn von 1,588,000 Franken); die jahrelang den Wahnsinn beging, Schnaps zu brennen, den der Staat zu 2 Franken den Liter bezahlte und den er jetzt zu 12 Rappen verwertet, bis „Abenteurer“ und „Nachtwandler“ andere Rezepte lieferten?
„Abenteurer, Nachtwandler“ — ja, wenn es vermessene Phantasie ist, zu glauben, daß eine Gruppe Menschen ihrer einfachen Erkenntnis folgend, gegen die festen Plätze der Vögte der Macht, gegen die Dampfwalze der vereinigten Presse aufkommen werden, um Lockerung und Licht und Gerechtigkeit zu schaffen — dann wären wir

*Nur in den Verkaufsmagazinen erhältlich.